

### Jugend unterwegs nach ‚Kölle‘

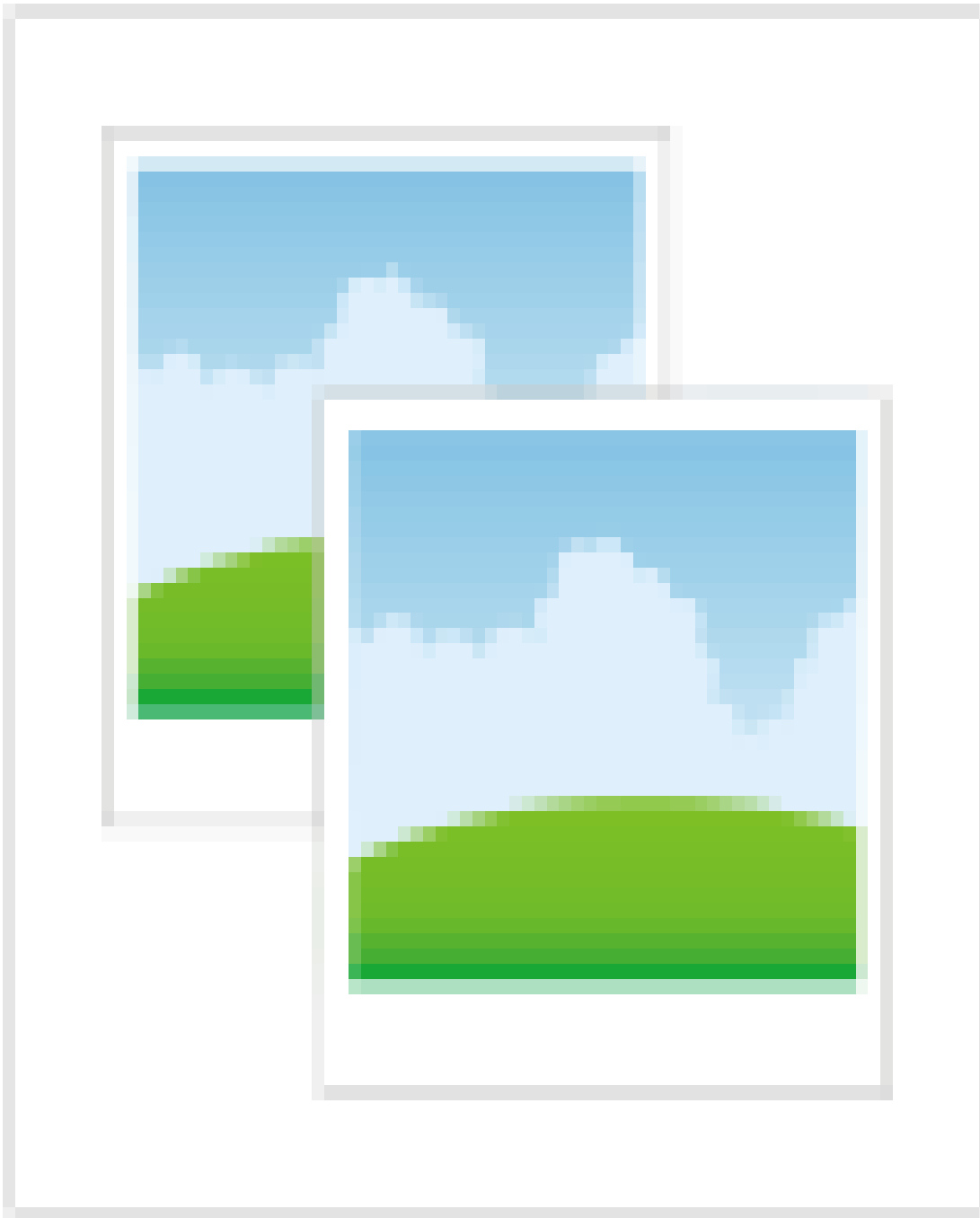
Die Landesjugendleitung organisierte für die Schützenjugend aus Hamburg und Umgegend eine Ausfahrt nach Köln. Ob das so gut geht?

Nach ausgiebigen Abenden der Planung und Informationen ging es dann endlich am Himmelfahrtswochenende los. 51 Junge und Junggebliebene wagten die Reise mit dem Bus nach Köln-Hürth. Die Fahrt endete nach diversen Raststätten-Aufenthalten und Pinkelpausen an der Herberge, ohne weitere Tagesplanung. So konnte man sich und die Gegend kennen lernen.

Neuer Tag, neue Busfahrt. Diesmal nicht wieder zurück nach Hamburg, sondern erstmal ins Phantasialand. Am Himmelfahrtswochenende einen Freizeitpark zu besuchen war nicht das cleverste, aber Augen zu und durch. Das war dann aber auch das Tages Motto. Trotz der vielen anderen Gäste wurden diverse Bahnen getestet, Drehwürmer eingefangen und den ein oder anderen Snack gab es auch. Schwund ist immer, hieß es dann später, da wir einige Jugendliche am Ende nicht wiederfanden. Aber als wir sie gerade zurücklassen wollten, kamen sie doch noch angewackelt.



Erstmal zurück in die Herberge, wo dann genug Zeit war, von den diversen Heldentaten zu berichten. Neuer Tag und wieder eine Busfahrt. Immer noch nicht nach Hause sondern in einen Kletterpark. Auffiel, dass je jünger der Teilnehmer, je besser waren auch die Kletterfähigkeiten. Während die ältesten Junggebliebenen gar nicht erst einen Versuch wagten, kletterten die Kleinsten den ganzen Vormittag über diverse Seile, Strickleitern und Plattformen.



Nach diesem kleinen Abenteuer ging es dann weiter nach Köln. Es dauerte keine zwei Minuten, da splittete sich die Gruppe in viele kleine und guerillamäßig wurde der Dom und die Umgebung unsicher gemacht. Den Tagesabschluss machte eine Bootstour über den Rhein. Genauer den Rhein erst hoch und dann wieder runter. Typisch eigentlich, die Hamburger fahren weg von der Küste und was machen sie? Eine Bootstour. Hier hatte die Reiseleitung sich überlegt, man könne sich ja mal was gönnen und charterte direkt das ganze Boot samt Catering. So wurde die Tour bei strahlendem Sonnenschein, dem Geruch von Sonnencreme und den sanften Klängen einer Ukulele eine Entspannungstour nach diesem kräftezehrenden Tag. Müde ging es in die Betten um am nächsten Tag endlich unser Hamburg wieder zu sehen.

Carl Diedrich  
stellvertretender Landesjugendsprecher

Veröffentlicht am  
10:35:00 22.08.2017

## Toolbox



[Drucken](#)



[PDF](#)



[Weiterempfehlen](#)



[RSS Abonnieren](#)

<http://schuetzenverband-hamburg.de/index.php?section=news&cmd=details&newsid=258&pdfview=1>